

Schüler in den USA, der Eltern das Essensgeld nicht zahlen, werden "beschämt"

Beitrag von „Mikael“ vom 9. Mai 2017 15:17

Wirklich eine interessante Diskssion hier (und auch bei den SPON-Kommentaren). Letztendlich kristallisiert sich alles auf die eine Frage hinaus: Darf man Kinder darunter leiden lassen, dass ihre Eltern zu arm / zu unorganisiert / zu egoistisch / ... sind, die Ernährung ihrer Kinder sicherzustellen (wie auch immer: Schulessen, Pausenbrot, ...)?

Eigentlich kann es meiner Ansicht nach nur eine Lösung geben: Der Staat muss für alle Schüler ein kostenlosen Essen bereitstellen, wie z.B. in Frankreich, und dafür ggf. das Kindergeld kürzen. Die Schulen mit diesem Problem alleine zu lassen ist auf jeden Fall falsch. Es handelt sich um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Also, ich plädiere für: Kindergeld kürzen, dafür kostenloses Schulessen für alle! Das wäre einmal eine Maßnahme für die sogenannte "Bildungsrepublik Deutschland" jenseits aller Sonntagsreden!

Gruß !